

Luzern im Fussballfieber

Von Pokalen, vom Publikum
und vom Pferdemit

Ein kleine Reise durch
die Fussballgeschichte Luzerns

Einmal wieder, das die ganze
„massen stichtliche Zeit, das
„nun sollen, im Jahr 1877
„den dem Bernischen Fussball,
und, wie wie schliesslich die
„Fussball, und baldig und y

Wie wollen nicht in der Luft,
und gesunden Bernischen Fussball
„gesehen sein mit der ganzen
„Anwesenheit, und die
„auf der nachstehenden zu

„Bogen Holzinsunges Fussball, die
„und die mit der ganzen, die
„den Fussball müssigen Fussball
„galtigen Bernischen Fussball und
„die Fussball. — die Fussball

„den und die gesunden Fussball
„den, in der Fussball Fussball
„die Fussball und die Fussball
„Hattas Fussball, die alle Fussball
„die Fussball Fussball Fussball



Der FC Luzern, 1903

Fotograf unbekannt

Quelle: F1.i 80

Das moderne Fussballspiel entstand in England Mitte des 19. Jahrhunderts. Engländer brachten es in die Schweiz, als sie v. a. in der West- und Ostschweiz ihre Ausbildung oder ihr Studium absolvierten. In der Region Luzern wirkte der englische Einfluss indirekt: Es waren die Innerschweizer, die im Zuge ihrer touristischen Ausbildung nach England gingen und dort das neue Spiel kennen lernten.

Die Etablierung des Vereinsfussballs verlief in Luzern wechselhaft und ungestüm: In vielen Quartieren entstanden rasch informelle Klubs mit jungen Spielern, die oft noch minderjährig waren. Diesen Kleinklubs war meist nur eine kurze Lebensdauer beschieden: Sie wurden mangels Interesse aufgelöst oder gingen in einem grösseren Verein auf.

Das Fussballspiel „hat schon in wenigen Jahren Tausende von Anhängern gewonnen, und man kann sagen, dass dasselbe heutzutage überall, wo es bekannt ist, wohl das Lieblingsspiel unserer Jungmannschaft ist. Denn es gibt wohl kaum ein anderes Spiel, das so viel Geistesgegenwart, Schnelligkeit und Ausdauer verlangt, wie eben das Fussballspiel. [...] Nun hat sich in Luzern ein Klub zusammen getan zur Einführung des Fussballsports in unserer Stadt.“ So der Bericht des Luzerner Tagblattes am 6. Mai 1897 über den FC Luzern, den ersten Fussballklub in der Zentralschweiz.



Der FC Kickers im Eichwald, 1907

Fotograf unbekannt

Quelle: F1.r 1267



Der Luzerner Sportclub, 1922/23

Fotograf unbekannt

Quelle: D 26

Die ersten Fussballklubs spielten zunächst auf dem nördlichen Teil der Allmend zwischen dem Eichwald und dem Restaurant Militärgarten. Vor jedem Matchbeginn mussten die Linien eingezeichnet und die Eckpfosten eingeschlagen werden. Mit der steigenden Beliebtheit des Spiels kam es bald zu Nutzungskonflikten: Die Schäfer, das Militär und die Reiter fühlten sich von den Fussballern gestört; die Fussballer ärgerten sich dagegen über Schafdreck und Pferdemit.

1915 konnte der FC Luzern im Tribschenmoos an der heutigen Bürgenstrasse (Frigorexhalle) seinen ersten Fussballplatz beziehen und 1921 eine kleine Tribüne errichten. Ganz in der Nähe, im Bereich Tribschenstrasse, Weinberglistrasse, Geissensteinring, befand sich der Fussballplatz Unterhalten des FC Kickers, auf dem 1928 die Tribüne des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern installiert wurde.

Schwung in die Frage der Luzerner Fussballplätze kam Ende der 1920er-Jahre: 1928 erhielt der Luzerner Sportclub ein Areal bei Hubelmatt und konnte dort einen Fussballplatz und eine Aschenbahn für die Leichtathleten einrichten. 1932 sagten die Stimmbürger Ja zum Bau von Sportanlagen auf der Allmend und am Alpenquai. Zum einen wollte der Stadtrat mit dem Projekt die Volksgesundheit fördern, zum anderen stand es im Zeichen der Arbeitsbeschaffung. Bereits 1934 konnte der FC Luzern den Fussballplatz Allmend mit einem Spiel gegen den VfR Mannheim vor 10'000 Zuschauern eröffnen. 1935 folgte die Eröffnung des Sportplatzes Alpenquai am heutigen Standort der Kantonsschule. Als letztere gebaut wurde, musste der FC Kickers weichen: Die Stadt stellte das heutige Areal an der Tribschenstrasse kostenlos zur Verfügung. Der Kanton baute darauf den Fussballplatz.



Plan des Baugesuches für die Tribüne des Fussballplatzes Tribschenmoos, 1921

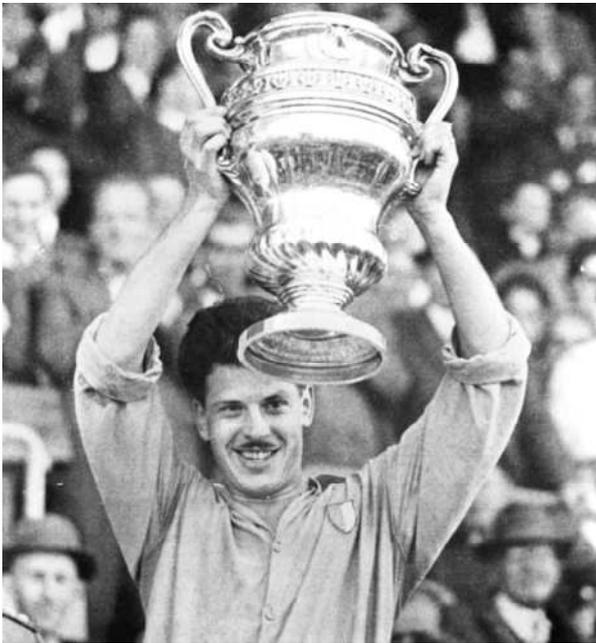
Quelle: B3.31/A1.1921/052



Die neuen Sportanlagen Allmend, 1934

Fotograf: Alpar

Quelle: F2a/Anlagen/026



Paul Wolfisberg mit dem Cup-Pokal, 1960

Fotograf unbekannt

Quelle: F1.i 80

Der Fussballsport lebt von der Nähe des Publikums zum Spiel und von den Emotionen dieses „12. Mannes“. In einer Zeitungsvorschau von 1909 hiess es: „Die Zuschauer werden höflich ersucht, im Interesse einer besseren Übersicht und aus Rücksicht auf die ungestörte Arbeit der Flügelmänner sich hinter der markierten Linie aufzustellen.“

Ein Publikumsmagnet war der Fussball schon vor Jahrzehnten: In der Saison 1930/31 kamen durchschnittlich 1600 Personen an die Heimspiele, bei Spitzenspielen konnten es auch 4000 sein. Zu Grossaufmärschen führten die sportlichen Erfolge des FC Luzern Ende der 1980er- / Anfang der 1990er-Jahre: Das entscheidende Spiel der Saison 1988/89 gegen den FC Servette Genf sahen 24'000 Personen, was damals Stadionrekord bedeutete. Der FC Luzern gewann das Spiel 1:0 und konnte sich als Schweizermeister feiern lassen. Nur noch 1993 wurden in einem Spiel gegen den FC Basel mit 26'100 mehr Besucherinnen und Besucher gezählt.

Der bestplatzierte Klub der Innerschweiz ist seit Jahrzehnten der FC Luzern. Als legendär gilt der erste Cupsieg 1960 im Wankdorf-Stadion gegen den FC Grenchen: Schon Tage vor dem grossen Spiel war die Affiche in aller Munde. Tausende Luzerner reisten nach Bern. Der Lärm, den die Luzerner im Stadion veranstalteten, war so gross, dass manch einer vermutete, sich auf der Luzerner Allmend und nicht in Bern zu befinden. Im Bahnhof Luzern wurden die zurückgekehrten Cuphelden triumphal empfangen und von Tausenden Schaulustigen an die Feier im Restaurant Löwengarten begleitet.

Einen weiteren Höhepunkt erreichte der FC Luzern 1989 mit seinem ersten Meistertitel. Licht und Schatten standen allerdings nahe beisammen: 1992 folgte der zweite Cupsieg, im gleichen Jahr aber auch der Abstieg in die Nationalliga B.



Meisterfeier mit Stadtpräsident Franz Kurzmeyer vor dem Rathaus, 1989

Fotograf unbekannt

Quelle: F2a/Anlass/Ereignis/248



Zuschauer auf der Tribüne des FC Luzern im Tribschenmoos, 1922

Fotograf unbekannt

Quelle: D 26



Die Fankurve des FC Luzern auf der Allmend, 1995

Foto: Peter Appius, Luzern

Quelle: F2 PA 17/1209